

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
7 (1881)**

43 (20.2.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843114)

# Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg. für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

**Bestellungen**  
auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

No. 43. Sonntag, den 20. Februar 1881. VII. Jahrgang.

## Tagesübersicht.

Berlin, 18. Febr. Obgleich der Schluß der Session auf Mittwoch festgesetzt ist, soll die Verwendungsgesetzcommission ihre Arbeiten bis zur Feststellung der Berichte an das Plenum fortsetzen.

Am 1. März werden im königlichen Schlosse die Deputirten der 96 Städte, welche das Hochzeitsgeschenk, Tafelschmuck für 50 Personen, von den ersten Künstlern in Silber ausgeführt, herstellen lassen, vor dem jungen prinzlichen Paare erscheinen, um die versilberten Modelle und Zeichnungen vorzulegen, da die Vollendung des Tafelschmucks erst gegen Mitte dieses Sommers möglich ist.

Das Centralcomitee des Rothen Kreuzes bewilligte in seiner Sitzung am 14. d., welcher die Kaiserin beiwohnte, auf Antrag der niederländischen Sektion fünftausend Franks für die Boers in Transvaal.

Dem Bundesrath ist nun auch das Gesetz über die Innungen in der Form zugegangen, wie es aus den Beratungen des Volkswirtschaftsrathes hervorgegangen ist.

Unter den Linden sind hunderte von Arbeitern mit der Errichtung der Mastbäume für die via triumphalis, der Herstellung von Tribünen und mit der Anlage von Gasilluminationkörpern um das Denkmal Friedrichs des Großen beschäftigt. Allorts beginnen die Vorbereitungen für eine würdige Ausstattung unserer Stadt zu den Vermählungsfeierlichkeiten.

Der Reichstag hat sich endlich konstituiert, er hat ein vollzähliges Präsidium und ein vollzähliges Bureau. Graf Arnim-Boitzenburg hatte die Ehre abgelehnt, dem Reichstage mit Herrn v. Frankenstein und Herrn Adermann vorzusitzen, und nun wählte die vereinigte Rechte den Präsidenten nach ihrem Herzen. Mit 150 von 153 gültigen Stimmen wurde der Unterstaatssekretär im preussischen Kultusministerium, Herr von Gohler zum Präsidenten gewählt. Herr von Gohler, welcher im Reichstag den Wahlkreis Stallupönen vertritt, gehört der strengsten Orthodorie an. Er steht kirchlich noch weiter rechts als sein Chef im Kultusministerium, Herr v. Puttkamer; er könnte ganz ebenso wie seiner Zeit Herr v. Gerlach als Hospitant dem Centrum beitreten. Mit dieser Wahl hat das Centrum thatsächlich einen doppelten Sieg erfochten, hat es die Konservativen in seine Gefolgschaft gezwungen. Herr v. Gohler trat übrigens sein neues Amt mit einer Ansprache an, welche in beschreibender Weise die thatsächlichen Verhältnisse würdigte, die zu der überraschenden Wahl geführt.

Die Sitzung des Herrenhauses vom 17. war vielleicht die erregteste, welche die Geschichte dieser sonst so stillen Körperschaft aufzuweisen hat. Campshausens schon mit Spannung erwartete Rede rief eine Debatte zwischen ihm und dem Reichskanzler hervor, so gereizt, persönlich und die intimsten Beziehungen bloß legend, wie sie in der Offenlichkeit, geschweige in einem deutschen Parlamente selten genug gehört wird. Unser weiland Finanzminister stellte dem Steuererlaß die Extraordinarien und Defizits gegenüber und verglich dies düstere Bild mit der glänzenden Zeit der Ueberschüsse während seiner eigenen Amtsverwaltung. In erregter Weise suchte der Finanzminister sich von der Beschuldigung eines unrichtigen Etats zu reinigen und die Ueberschüsse der Campshausenschen Verwaltung auf die „schwindelhafte Ueberspannung“ von Handel und Industrie in jenen Jahren zurückzuführen. Diese Erwiderung genügte dem Fürsten Bismarck nicht, und, indem er die Minister Gobrecht und Bitter in Schutz nahm, kanzelte er seinen einstigen

Collegen ab, wie einen Schulknaaben. Er machte ihm den Vorwurf, er hätte schon längst mit einem verborgenen Deficit gearbeitet, beschuldigte ihn allzugroßer Bequemlichkeit und Selbstzufriedenheit und machte ihn, der die Finanzen des Staates bei seinem Rücktritte abgewirthschaftet zurückgelassen hätte, für die finanzielle Nothlage der letzten Jahre verantwortlich. Diese Invektiven riefen eine merkwürdige Verstimmung im Hause hervor, und als Campshausen in sehr ruhigem Tone aber mit desto schärferen Worten antwortete, da er hielt er am Schlusse Weisfallkrufe. „Die größte Freude, die ich habe, ist, daß ich nicht mehr genöthigt bin, mit dem Herrn Reichskanzler zusammen zu arbeiten“, so begann seine Erwiderung, in deren Verlaufe er den Fürsten Bismarck der Undankbarkeit gegen seine eigenen Mitarbeiter beschuldigte und ihm vorwarf, ein Gedächtniß nur für das zu besitzen, was ihm angenehm sei, worauf dieser womöglich noch aufgeregter erwiderte, diese Dankbarkeit müsse wenigstens eine gegenseitige sein, denn er wäre es, der Campshausen gehalten und gegen seine zahlreichen Feinde vertheidigt habe. Schließlich drohte er mit Veröffentlichung von Korrespondenzen, die mit Campshausens Demission in enger Verbindung ständen.

## Aus den Parlamenten.

Herrenhaus.

Berlin, 17. Febr. Das Herrenhaus beendigte die Generaldiscussion des Steuererlaßgesetzes. Campshausen bekämpfte den Steuererlaß als der Finanzlage nicht entsprechend. Bismarck weist die Angriffe Campshausens auf die jetzige Finanzverwaltung, wodurch derselbe seine eigene Finanzverwaltung schärfstens verurtheile, zurück. Campshausen sei außer Stande gewesen, die Finanzverwaltung fortzuführen, er habe das Finanzministerium heruntergewirthschaftet und niemals positive Vorschläge gemacht. Campshausen sei ein wackerer Colleague gewesen, hätte aber jede Initiative des Finanzgedankens vermissen lassen. Wenn ihm (Bismarck) frühere Collegen dauernd solche Schwierigkeiten bereiteten, müsse er sämtliche Actenstücke aus früherer Zeit veröffentlichen. Campshausen replicirte, er habe gegen die Finanzverwaltung keinen Vorwurf erhoben, von den jetzigen Schutzgöttern habe während seiner Verwaltung Niemand zu ihm gesprochen; er habe lange, wechselvolle Tage mit Bismarck gearbeitet und solchen Dank nicht erwartet. Bismarck entgegnet, er könne den Vorwurf der Undankbarkeit leicht zurückweisen, denn er habe Campshausen gehalten.

Berlin, 18. Febr. Das Herrenhaus nahm den ersten Paragraphen des Steuererlaßgesetzes mit 94 gegen 41 Stimmen an, nachdem Fürst Bismarck den Schluß der Debatte befürwortet und mitgetheilt hatte, daß der Landtag am 23. Februar geschlossen würde, das Herrenhaus also nur noch 4 Tage Zeit zur Berathung aller Vorlagen hätte. Im Fortgange der Sitzung wurden die übrigen Paragraphen des Steuererlaßgesetzes unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses genehmigt.

Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Der Reichstag wählte nach Verlesung des abgelehnten Schreibens des Grafen Arnim mit 150 von 242 Stimmen den Abgeordneten v. Gohler zum Präsidenten; 89 Stimmzettel waren unbeschrieben. Die Schriftführerwahl erfolgte durch Acclamation. Morgen findet die erste Etatsberathung statt.

Marine.

Kiel, 17. Febr. Die Marineverwaltung beabsichtigt, im Laufe des Sommers von in Dienst gestellten

Schiffen verschiedene bedeutendere Versuche vornehmen zu lassen, welche die Lösung theoretischer Aufgaben behufs demnächstiger praktischer Anwendung zum Zwecke haben. So soll versucht werden, zu ermitteln, welche Schraubenkonstruktion für Panzercorvetten, für Avisos und Glattdeckcorvetten die passendste ist; damit sollen Messungen der bei verschiedener Geschwindigkeit entstehenden Wellen und der Richtung der Stromjäden hinter der Schraube verbunden sein. Ähnliche gleichzeitig auf die Schleppfähigkeit gerichtete Versuche sollen mit dem Schlepp und Pumpendampfer ausgeführt, auch Versuche über die Leistungsfähigkeit von Kesseln bei künstlichem Zuge angestellt werden. Um über die Wirkungsart der Torpedos modernen Panzerschiffen gegenüber und über die beste Konstruktion der letzteren zur Herbeiführung der größtmöglichen Sicherheit weiteren Aufschluß zu erhalten, wird die Erbauung eines Zielss in Form der Bodenkonstruktion eines modernen Panzerschiffes beabsichtigt. An Bord größerer Schiffe will man Einrichtungen zum Aus- und Einsetzen schwerer Torpedoboote, sowie elektrische Kommando-Übertragungen erproben. Ferner sollen im Laufe des Sommers zur Uebung des Truppen-Transportdienstes auf Segelschiffen die Einschiffung, Bandung, Wiedereinschiffung und Wiederauslieferung eines aus Infanterie und Artillerie (letztere mit Geschützen und Pferden) komponierten Detachement der Armee vorgenommen, auch die Vertheidigung des Kieler Hafens gegen eine angemessene Angriffsflotte, welche denselben zu forciren bestimmt ist, geübt werden. — Der Stab für das zu Fischereizwecken in Dienst zu stellende Kanonenboot „Comet“ ist wie folgt kommandirt: Kapl. Lieut. Frhr. v. Schardt als Kommandant, Lieut. z. S. Hellhoff als 1. Offizier, Lieut. z. S. Mirre, Unterlieut. z. S. Bauendahl, Obermaschinist Harzdorf, Zahlmeister-Aspirant Lehmann.

## Notales.

\* **Wilhelmshaven**, 19. Febr. Die Bahnstrecke Bremen-Delmenhorst ist in Folge der Ueberfluthung noch immer unbefahrbar und werden jetzt alle für hier bestimmten Postsachen über Osnabrück dirigirt, was natürlich eine unliebsame Verpätung verursacht. Die so lange Zeit rückständig gebliebene Post kam erst gestern Abend zur Vertheilung. Allem Anschein nach wird der direkte Verkehr über Bremen noch längere Zeit unterbrochen bleiben. (Ueber die Wassernoth in Bremen berichten wir weiter unten.)

\* **Wilhelmshaven**, 19. Febr. Das Dampfschiff „Boreas“ machte heute Morgen im Hafen eine Fahrbahn, doch schien die Eiskruste der Fahrt nicht unerhebliche Hindernisse in den Weg zu setzen.

\* **Wilhelmshaven**, 18. Febr. Vor mächtig besetztem Hause kam gestern Görners haktiges Lustspiel „Ein geadelter Kaufmann“ zur Aufführung. Effekt hervorzurufen, versteht Görner fast so trefflich, wie VArronge, wenn auch letzterer ihm in anderen Beziehungen nicht vergleichbar ist. In dem geadelten Kaufmann schuf Görner ein Lustspiel, das unstreitig sehr angenehm unterhält und das Interesse des Publikums bis zum Schluß des letzten Aktes steigend wach erhält, was als großer Vorzug bezeichnet werden muß. Die Schwächen des Werkes verschwinden von dem Zugeständniß, welches man sich machen muß, recht erheitert und gefesselt worden zu sein. Herr Reulecke als der geadelte Kaufmann sowie Herr Seybold als Hänselmeier waren gestern vor allen Dingen wieder in ihrem Element und erzielte namentlich letzterer mit seinem Spiel durchschlagenden Erfolg. Frau Rudolphi als Hochzeits Frau und Frau Reulecke als Hänselmeiers







## Auction.

Wegen Wegzugs läßt der Kesselschmied Herr C. Riedel hier, Hinterstr. 21, (westliche Seite) in seiner Wohnung am

**Montag, den 21. Februar d. J., präcise 2 Uhr Nachm.,**

durch Unterzeichneten folgende Gegenstände, als:

einen Kleiderschrank, eine Commode, ein Sopha, einen do. Tisch, zwei vieredrige Tische, einen Nähtisch, eine Nähmaschine, 1/2 Duzend Stühle, versch. Bilder, einen Spiegel, drei Bettstellen, einen Küchenschrank, ein Regal, eine Gartenbank, einen Handwagen, einen Schraubstock und versch. Schlosserwerkzeug, sowie sämtliches Haus- und Küchengeräth, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen. Wilhelmshaven, 14. Februar 1881.

**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

## Bersekungshalber

Möbel, Haushaltungsgegenstände, Kinderwagen etc., zu verkaufen. Alles fast neu.

Kunze, Hinterstr. 6.

## Zu verkaufen.

Mein in der Ostfriesenstraße 30 (Bothringen) belegenes Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist unter den günstigsten Bedingungen gleich zu verkaufen.

**S. Zahnwald.**

## Zu vermieten

auf sogleich eine Dornwohnung im Hause Nr. 5 an der Bahnhofstraße. Miethspreis 270 Mark.

## Zu vermieten

zum 1. Mai zwei Familienwohnungen mit, resp. ohne Werkstatte in Neuheppens. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

auf Mai eine Stagenwohnung, sowie zwei freundliche Stiebelwohnungen.

**Hinrichs & Weckhaus.**

## Zu vermieten

auf sofort oder 1. März eine schöne Oberwohnung an eine ruhige Familie. Näheres Neuheppens, Nenestraße 17.

## In Kopperhörn

preussisches Antheil habe ich 3 Oberwohnungen zu 150, 120 und 90 Mk. vom 1. Mai cr. ab zu vermieten.

**Laube, Stadtscretär a. D.**

## Zu vermieten

das von Auctionator Janssen herührende Haus zu Neuende mit vielen Gartengründen auf nächsten Freitag. Näheres bei mir und dem Herrn C. F. Verlage zu Neuende.

**Gödens, den 14. Februar 1881.**

**Greff.**

## Zu vermieten

auf sogleich oder zum 1. März eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer.

Wilhelmstraße 7, part.

## Zu vermieten

auf Mai 2 geräumige Unterwohnungen mit Keller, Stall und Bodenraum.

**S. Wölbner, Bant, Adolfsstr.**

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung mit Laden, auch als Familien-Wohnung passend, bei

**N. Wesenick.**

Oldenburgerstraße Nr. 1.

Ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herrn passend zu vermieten bei

**Silienthal, prov. Kaserne III, part.**

Empfehle

## Tapeten und Borden,

(neueste Muster) in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**B. Tafenberg, Maler,**  
Augustenstraße 7.

## Deutsche Kohlen.

Wir offeriren bis auf Weiteres: **Aufkohlen** zu 36 Mk., **Anabbelkohlen** zu 38 Mk. per Last von 4000 Pund frei vors Haus aus den wöchentlich zu empfangenden Waarenladungen.

**Hinrichs & Weckhaus.**

## Für Arbeiter.

**Halb-Flanell-Hemden** pr. Stück 1 Mk. 50 Pf., sowie **Kittel** und **Socken** empfiehlt billigst

**Paul Vater,**  
Neubremen.

## Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Kopperhörn** als

## Maler

etabliert habe. Gute, reelle Arbeit versprechend, bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll

**W. Albers.**

Kopp rhörn, den 17. Februar 1881.

Den geehrten Dienstherrenschaften von Wilhelmshaven mache ich hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage den Gewerbebetrieb als

## Gesindevermieterin

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die an mich gerichteten Aufträge prompt auszuführen und bitte ich daher, mich mit solchen zahlreich beehren zu wollen.

Wilhelmshaven, 19. Februar 1881.

**Frau Marie Otto,**

Marktstraße 36.

## Militärdienst-Versicherung

Für dieselbe werden zuverlässige, thätige Vertreter gesucht. Etwaige Bewerber mit guten Referenzen wollen sich wenden an die **Militärdienst-Versicherungs-Abtheilung der Bremer Lebensversicherungsbank, Bremen.**

## Gesucht

zur Wartung eines Kindes ein 14-16 Jahre altes Mädchen für ganze Tage.

**Frau Feldwebel Philipps,**  
prov. Caserne 4.

**Gesucht** ein junges Mädchen für den Tag.

**Krüger, Börsenstraße 7.**

## Gesucht

zum 15. März c. ein Mädchen für Alles. Eine gute Köchin bekommt den Vorzug.

**C. J. Arnoldt.**

## Gesucht

ein Mädchen zum 1. Mai, welches kochen, waschen und plätten kann.

**Frau Corv. Capitain Meller,**  
Abalbertstraße.

## Zu vermieten

eine **Parterre-Wohnung** auf sofort, eine **Stagen-Wohnung** zum 1. Mai. Jede Wohnung hat Stube, Kammer, Küche nebst Keller- und Stallraum.

**Näheres**

Lothringen, Ostfriesenstraße 31,

part. rechts.

**Logis** für zwei junge Leute mit zwei Betten und Kleidergelass bei **Sermann Lübben,** Ostfriesenstraße 23, Ostgiebel.

## Conditorei Ed. Oetken.

Täglich frische **Obstkuchen, Sahnesachen** etc. Gelehrte Aufträge in **Torten, Eis, Sahne** etc. werden für jede feilliche Gelegenheit in bekannter Güte prompt effectuirt.

**Ed. Oetken.**

## Erbsen, Bohnen und Linsen.

Neubremen. **Paul Vater.**  
**Getragene Kleidungsstücke** etc. kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Best frequ. Fach-Schule im Königr. Preussen. **Buxtehude** b. Hamburg f. Maschinen- u. Bau-Techniker, Tischler und Maler. — Billige Pensionen. — Prüfungen. — Eintritt April, Mai, Octbr. u. Novbr. Monat. Extrakurse jederzeit! Programme gratis.

Herzogliche Bauwerkschule **Holzwinden.** Errichtet 1831/32. Dir. G. Haarmann. Fachschulen für Bauhandwerker Mühlen- u. Maschinenbauer. Sommers. 2. Mai. Winters. 1. Nov.

## Keine Zahnschmerzen mehr!

**1000 Mark**

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

**S. Goldmann & Co.,**  
Breslau, Schuhbrücke 36.  
In Wilhelmshaven nur allein echt zu haben bei **E. Wetschky, Roonstr.**

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

## Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den vorerkrankten Fällen.

Depositar: **Karl Kreiffenbaum,**  
Brau-schm. io.

## Kleinen Kindern

bekommt Kuhmilch oft schlecht. Ein Zusatz von **Timpe's Kindernahrung Kraftgries** verhindert die dicklumpeige Geminnung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack u. Verdaulichkeit.

Lager bei **E. Wetschky,**  
Wilhelmshaven.

## Zu vermieten

auf 1. Mai eine Wohnung, enthaltend Stube, Kammer, Küche und Bodenraum. Näheres bei

**Frau Wittwe Denker,**  
Neuheppens, Neustr. 16.

## 450 Mark

auf 3 Monat zu sogleich gegen gute Zinsen und doppelt Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter Z. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

**Hente Sonntag: Ausstich von ff. Bock-Bier.**

**Neu-Heppens.**

## STADT KIEL.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Februar:

## Gastspiel der österreich. Damen-Capelle

(à la Konstantinopel), unter Direction des Frl. Richter. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**H. Faber.**

## Belfort. Belfort. Zur Arche.

Heute Sonntag: **großer öffentlicher Ball.** Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**C. Schulz.**

## Wilhelms-Höhe.

Sonntag, den 20. Febr.: **öffentliche Tanzmusik.**

**H. Kemmers.**

## Wwe. Winter's Restauration in Belfort

empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

**FABRIK: FRANKFURT a. M.**

**ENGELHARD'S Isländisch Moos Pasta**  
GEGEN **MUSTEN & HEISERKEIT**  
75 Pfg. 75 Pfg.  
IN DEN APOTHEKEN.

Vorzügl. linderndes Mittel bei katarrhal. Affectionen u. chronischen Brustleiden.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Viry's Heilmethode“ werden sogar Schwerverkrankte die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht ängsten, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die ersehnte Heilung bringen. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Viry's Heilmethode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorzügl. in der Buchhandlung von **J. W. Aequistapace in Varel.**

## Den Auswanderungslustigen theile ich mit, daß der Passagerepreis von Bremen nach Newyork und Baltimore bedeutend ermäßigt ist.

Auskunft erteilt **Carl Reich, Bismarckstr. 10.**

## Zu vermieten

zum 1. März eine möbl. Stube mit Schlafstube.

Lothringen 43. parterre.

## Verloren

ein Portemonnai mit Inhalt von Elsas bis Neubremen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Günther im Keller, Elsas.**

Unseren Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit die Geburt eines Knaben hochzufreut an.

**Borstel und Frau,**  
geb. Pieper.



**ff. Bock-Bier.**

**Neu-Heppens. Th. Oldewurtel.**



# Vorschuß- und Credit-Verein zu Wilhelmshaven, gerichtlich eingetragene Genossenschaft.

**Erste diesjährige ordentliche  
General-Versammlung**  
der Mitglieder  
am Freitag, den 25. Februar d. J., Abends 8 Uhr,  
im Saale des Herrn Fr. Schulze.

### Tages-Ordnung.

- 1) Geschäftsbericht — Rechnungs-Ablage pro 1880 und sonstige Mittheilungen.
- 2) Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern.
- 3) Beschlußfassung über den Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein (§ 50 der Statuten).
- 4) Feststellung der Verwendung des Reingewinnes resp. Beschlußfassung über Vertheilung der Dividende.
- 5) Entheilung der Decharge an den Vorstand.
- 6) Berathung über einen Zusatz zu § 61 des Statuts.
- 7) Erledigung etwaiger Anträge.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.  
Theod. J. Vos.

Nordhäuser Korn à Flasche Mk.	0,50.
Holl. Genever . . . . .	1,00.
Franzbranntwein . . . . .	1,00.
Num . . . . .	von 1,00—3,00.
Cognac . . . . .	1,00—3,00.
Arrac . . . . .	1,50—3,00.
Pfeffermünz . . . . .	1,25.
Kirsch-Liqueur . . . . .	1,25.
Zugber: " . . . . .	1,75.
Banille: " . . . . .	1,75.
Rosen: " . . . . .	1,75.

Ferner: Angostura, L'estomac, Boonkamp, Kurfürstlichen  
Wagenbitter, acht u. Benedictiner, dito Chartreuse,  
Maraschino, Goldwasser, Silka, Punschextracte, Mai-  
trank-Essenzen etc. empfiehlt

**E. Wetschky,**  
Noonstraße 93.

**Die Buchbinderei**  
von  
**Johann Focken,**  
Wilhelmshaven, Noonstraße 89,  
empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-  
zester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von König & Ebhardt in Hannover, sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von Schul- und Gesangbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Post- u. Schreibpapieren, Photographierahmen in allen Größen.

**Lederwaaren aller Art.**

Postpapiere mit Monogrammen.  
Schriftensarten und Grundfäden.



Die zahlreichen Anerkennungen der bedeutendsten Aerzte,  
die vielfachen Preisrückstellungen ersten Ranges und die massen-  
haft zunehmende Verbreitung des L'estomac von Dr. med.  
Schrömbgens beweisen die

## gesunde Wirkung

des durch seinen piquanten und kräftigen Bitter-Geschmack  
beliebten Magenliquors. Wir

## warnen

vor Falsificaten. Nur acht sind solche Flaschen, welche fol-  
gende Schutzzeichen an sich tragen:

Erstens. In das Glas einer jeden Flasche ist ein-  
geprägt: L'estomac von Dr. med. Schrömbgens,  
prakt. Arzt in Kaldenkirchen, Rheinpreußen.

Zweitens. Die den Verschluss bildende Staniolkapsel  
trägt die Einprägung: L'estomac von Dr. med.  
Schrömbgens.

Drittens. Das am Halse der Flasche angebrachte  
Sicherheitsbändchen führt die eigenhändige Aufschrift: Dr.  
med. Schrömbgens.

Viertens. Jedes Etiquett führt die Worte: L'estomac von Dr. med.  
Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldenkirchen, Rheinland.

Wir bitten auf vorstehend genannte Schutzzeichen achten zu wollen.  
Haupt-Niederlage bei Herrn E. Wetschky in Wilhelmshaven.  
Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

## Vaterländischer Frauen-Zweigverein.

Die diesjährige Generalversammlung  
findet **Dienstag, den 22. Febr. cr.,**  
Nachm. 5 Uhr im Stationsgebäude statt.  
Der Vorstand.

## Gesangverein Eintracht zu Belfort.

Sonntag, den 20. Februar:  
**Ganzkränzchen**  
im Saale des Herrn Chrselius  
zu Belfort.  
Entree 75 Pf. Anfang 5 Uhr.  
Der Vorstand

## Theater in Wilhelmshaven. Im Kaisersaal.

Gastspiel des Harburger Schau-  
Lustspiel- u. Operetten-Ensembles,  
unter Direction des Hrn G. Adolph.  
**Sonntag, 20. Februar 1881:**  
Ganz neu! Ganz neu!  
**Die schöne Melusine.**  
Phantastisch-komisches Faunachtmärchen  
in 4 Acten und 9 Bildern von Gustav  
Braun. Musik von Capellmeister  
L. Storch.

**Montag, 21. Februar 1881:**  
Auf B. Klang u.  
**Deborah, die Jüdin.**  
Volksstück in 5 Acten von Rosenthal.

## Belfort. Zur Arche. Belfort.

Montag, den 21. Februar:  
**3. Abonnements-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des Oldenburgischen  
Infanterie-Regiments Nr. 91.  
Hierauf: **Ball.**  
Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet eracbenst ein  
C. Schulz.

Montag, den 21. Februar 1881:  
**Großer öffentlicher  
Masken-Ball.**

Anfang 7 Uhr. Demaskirung um 12 Uhr.  
Entree  
für Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg., Zuschauer 30 Pfg.  
Lyttere können sich nach der Demaskirung am Ball betheiligen.  
Masken und Masken-Garderoben sind in großer Auswahl vorhanden.  
**Lothringen. Joh. Raschke.**



In meiner Restauration Bismarck-  
strasse 56 (früher Fangmann) habe ich  
jezt ein vorzügliches  
**BILLARD**  
neu aufgestellt und lade ich zu gefälliger reger  
Benutzung ergebenst ein.  
**Max Scharlowski.**

**„GERMANIA“**  
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.  
Versicherungs-Bestand am 1. Februar 1881: 129 337 Versicherungen mit  
243 160 764 M. Capital und M. 189 529,18 jährlicher Rente.  
Neu versichert vom 1. Januar bis Ende December 1880:  
8037 Personen mit 26 157 176 M.  
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 1879 . . . . . 9 795 473 M.  
Vermögensbestand Ende 1879 . . . . . 47 539 748 M.  
Vermehrung der Fonds 1879 . . . . . 3 183 205 M.  
Ausgezahlte Capitalien und Renten seit 1857 . . . . . 38 876 853 M.  
Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten Darlehne zur  
Cautionsbestellung.  
Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“, welchen 3 731 500 M.  
seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, treten vom Beginn der Versicherung  
ab bereits nach 2 Jahren in den Bezug der Dividende, und zwar die nach Divi-  
dendenplan A und C Versicherten nach Verhältnis der zwei Jahre vorher ent-  
richteten vollen Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan B Versicherten  
nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien;  
letztere sichern sich dadurch eine stetig wachsende Dividende resp. eine  
steigende Altersrente.  
Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch die  
Agentur der „Germania“: Wilhelmshaven, Noonstr. 102.



**Adolf Hahn in Varel**  
empfiehlt seine von Baumeistern und Architekten empfohlenen  
schmiedeeisernen  
**Kochherde**  
mit Chamotteausfütterung  
in solider Ausführung zu den billigsten Preisen. — Garantie für guten Zug-  
Wiederverkäufer werden noch gesucht. Alte Herde werden wieder  
angenommen.